

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2023

1 Allgemeine Konjunktur und Bezug zur Kunststoffindustrie

Der Kunststoff- und Gummimaschinenbau im VDMA hat am 15. Juni 2023 die Jahresbilanz 2022 unter der Überschrift „Transformation in schwierigem Umfeld – Auftragseingänge brechen im ersten Quartal um 30 Prozent ein“ veröffentlicht, s. www.vdma.org/viewer/-/v2article/render/80949646.

Die deutschen Kunststoff- und Gummimaschinenbauer konnten das Jahr 2022 mit einem preisbereinigten Umsatzplus von 10 Prozent abschließen. Nominal belief sich das Plus auf 18 %. „Dieses Wachstum kommt durch die vielen Aufträge zustande, die in den vergangenen Jahren akquiriert werden konnten und zeigt, dass sich die Lieferketten etwas entspannt haben“, erläutert Ulrich Reifenhäuser, Vorsitzender des Fachverbands Kunststoff- und Gummimaschinen im VDMA. Aktuell sind die Auftragsbücher immer noch gut gefüllt, was auf ein vergleichbar gutes Umsatzjahr 2023 deutet.

Gedämpfte Erwartungen für 2024: Zurückhaltend sind die Erwartungen an die Umsatzentwicklung ab 2024. „Uns sind neue Aufträge im vergangenen Jahr mit einem preisbereinigten Minus von 13 % weggebrochen und im ersten Quartal 2023 sogar nochmals deutlicher um Minus 33 %“, sagt Thorsten Kühmann, Geschäftsführer des Fachverbands Kunststoff- und Gummimaschinen. „Das bedeutet für 2024 wahrscheinlich in Summe weniger Bestandsaufträge in den Büchern, die abgearbeitet und in Umsatz gebracht werden können.“

Weltwirtschaft - niedriges Wachstum, hohe Inflation und hohe Zinsen: Viel Hoffnung, dass die Nachfrage kurzfristig wieder anziehen wird, besteht nicht. Das weltweite Konjunkturklima mit niedrigem Wachstum, hoher Inflation und dementsprechend hohen Zinsen verunsichert die Investoren. Durch das amerikanische Konjunkturpaket IRA – Inflation Reduction Act werden zwar auch die Kunststoff- und Gummimaschinenbauer profitieren, aber ob dies ausreicht, um die Weltwirtschaft wieder anzukurbeln, bleibt abzuwarten. Die Bereiche E-Mobilität und Verpackungen versprechen noch am ehesten Wachstumschancen. Gerade in China verläuft die Transformation zur Elektrifizierung der Fahrzeuge mit enormer Geschwindigkeit und durch die steigende weltweite Bevölkerungsentwicklung nimmt auch der Bedarf an verpackten Lebensmitteln zu. In beiden Fällen kann Kunststoff seine Vorteile ausspielen.

2 Primärmärkte – Standardkunststoffe

Die Nachfrage nach Standardkunststoffen bleibt in fast allen Bereichen der Kunststoffverarbeitung niedrig. Und dabei ist die Versorgung der Verarbeiter mit Kunststoffen gut: Die Neuware ist preiswert in den Märkten verfügbar. Mitunter bilden sich Nachfrage-Spots, die von den Kunststoffverarbeitern schnell bedient werden.

Im Mai 2023 liegt der EUWID-Durchschnittspreis bei 1.520 €/t und damit um 21 €/t niedriger als im Vormonat (1.541 €/t). Der Preisverfall bei den Standardkunststoffen setzt sich im April und Mai fort. Spannend bleibt zu sehen, wann eine neue, stabile Preisbildung erreicht sein wird. So stellt sich die Frage, ob die Kunststoffnotierungen zum berechneten, langjährigen Mittel der Jahre 01/2012 bis 12/2020 von 1.290 €/t zurückfinden werden oder ob sich ein neuer Mittelwert bilden wird, der abgeschätzt bei etwa 1.450 €/t liegen könnte?

Der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von Mai 2023 (1.520 €/t) um 668 €/t unter demjenigen des Vorjahres (2.188 €/t) liegt. Die Notierungen der Kunststoffe geben durchschnittlich um 45 €/t bei LDPE, um 45 €/t bei LLDPE, um 15 €/t bei HDPE, um 15 €/t bei PP und um 65 €/t bei PVC nach. PS notiert durchschnittlich um 75 €/t höher! Die

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2023

Situation für Standardkunststoffe und Technische Kunststoffe wird bei EUWID, s. www.euwid-recycling.de, und KI – Kunststoffinformation, s. www.kiweb.de/, gut abgebildet.

PET: In Deutschland hat sich die Nachfrage nach Verpackungs-PET im Mai immer noch nicht verbessert. Die Nachfrage ist gering und das Flaschen-PET ist im Angebot gut verfügbar. Verarbeiter können auf gut gefüllte Läger zurückgreifen. Der Juni zeigt deutlich höhere Temperaturen als der Mai. Deshalb rechnen Experten für Juni mit einer Belebung der PET-Märkte.

Das Verpackungs-PET notiert im Mai 2023 im Mittel zu 1.240 €/t und damit um 60 €/t niedriger als im Vormonat Februar, s.a. KI – Kunststoffinformation www.kiweb.de/. EUWID gibt im Mai 2023 für europäischen Folien- und Flaschenware eine Preisspanne von 1.120 €/t bis 1.190 €/t an, s. www.euwid-recycling.de.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Plattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für Juni 2023, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang Juli 2023 endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für Juni 2023 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Die Standardkunststoffe notieren im Mai 2023 durchschnittlich zu 701 €/t und liegen damit um 24 €/t über der Durchschnittsnotierung von April 2023 (677 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von Mai 2023 (701 €/t) liegt um 105 €/t unter demjenigen des Vorjahres (806 €/t).

Die durchschnittlichen Mai-Notierungen werden durch die Preiserhöhungen von LDPE-Mahlgut und PS-Mahlgut verzerrt, die auf Angeboten mit nur geringer Angebotszahl beruhen. Und deshalb können die Mai-Notierungen mit Blick auf die Juni-Notierungen allenfalls als ein instabiles Zwischenhoch gewertet werden. Weitere Preisnachlässe sind im Juni wahrscheinlich.

Signifikante Preisveränderungen um größer als ± 40 €/t ergeben sich nur bei: HDPE-Granulat +70 €/t, LDPE-Ballenware +110 €/t und PP-Ballenware -60 €/t. Betrachtungen der Preisänderungen mit zu geringer Angebotsanzahl bleiben hier unberücksichtigt. Der Preisspiegel Mai ist gekennzeichnet durch eine niedrige Kunststoffnachfrage.

Der voraussichtliche Durchschnittspreis für Juni 2023 notiert zu 631 €/t und damit um immerhin 70 €/t niedriger als im Vormonat (701 €/t), s. Tabelle. Der Preisspiegel vom 13.06.2023 zeigt eine schwächelnde Kaufnachfrage.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2023

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Juni⁶ 23	Mai 23	April 23	März 23	Feb. 23	Mai 22
HDPE Mahlgut ¹	700	640	660	730	750	740
HDPE Granulat ⁵	890	1060	990	1020	1030	1190
LDPE Ballenware ²	270*	300	190*	200*	400*	330*
LDPE Mahlgut ¹	320*	730*	410*	390*	470*	640*
LDPE Granulat ⁵	810	910	870	900	890	1030
PP Ballenware ³	200*	220	280	320*	400*	250*
PP Mahlgut ¹	740	740	750	740	760	670
PP Granulat ⁵	980	1030	1000	1050	1170	1480
PS Mahlgut ⁴	700*	910*	810*	780*	810*	720*
PS Granulat ⁵	1250*	1210	1250*	1220	1170	1750
w_PVC Mahlgut ¹	570*	680*	760*	800*	830*	900*
h_PVC Mahlgut ¹	570*	500*	730*	740*	640*	730*
PET Ballenware	300*	310*	230*	220*	340*	250
PET Mahlgut bunt	540	570	550	550	700	600
Durchschnitt	(631)	701	677	690	740	806

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Klein aber fein: Die Notierungen geben seit Februar 2023 kontinuierlich, in kleinen Schritten nach. Für Mai 2023 errechnet sich ein Durchschnittspreis von 1.848 €/t, der um nur 35 €/t niedriger liegt als derjenige des Vormonats (1.883 €/t), s. Tabelle. Die Notierungen aus Mai und Juni signalisieren die Tendenz zu weiter nachgebenden Preisen. Der Durchschnittspreis von Mai 2023 (1.848 €/t) liegt um 175 €/t niedriger als derjenige des Vorjahres (2.023 €/t).

Signifikante Preisveränderungen um größer als ±70 €/t ergeben sich bei: ABS-Granulat -110 €/t, PC-Granulat -140 €/t, PA 6.6 Granulat -100 €/t und POM-Granulat +200 €/t. Der Preisspiegel Mai 2023 ist gekennzeichnet durch eine geringe Kunststoffnachfrage.

Der voraussichtliche Durchschnittspreis für Juni 2023 notiert zu 1.805 €/t und liegt damit um 43 €/t niedriger als derjenige des Vormonats (1.848 €/t). Der Preisspiegel zeigt am 13.06.2023 eine sehr verhaltene Kaufnachfrage.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Juni⁶ 23	Mai 23	April 23	März 23	Feb. 23	Mai 22
ABS Mahlgut	890	910	930	1040	1100	1370
ABS Granulat ⁵	1560	1530	1640	1780	1990	2660
PC Mahlgut	1250	1340	1410	1320	1410	900*
PC Granulat ⁵	2190	2480	2620	2980	3320	2890
PBT Mahlgut	740*	750	760	860*	1000*	620*
PBT Granulat	2420	2580	2620	3290	3400	2520
PA 6 Mahlgut	1060*	1100*	1080*	960	1010	1060
PA 6 Granulat ⁵	2750	2890	2860	2930	3140	2710
PA 6.6 Mahlgut	1380	1310	1310	1350	1380	1010*
PA 6.6 Granulat ⁵	3610	3520	3620	3780	3890	3870
POM Mahlgut	820*	850*	1020*	970*	990*	1110*
POM Granulat ⁵	2990	2920	2720	2930	3270	3560
Durchschnitt	(1806)	1848	1883	2016	2158	2023

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2023

4 Die Sekundärkunststoffmärkte

Das Kunststoffrecycling ist in Bedrängnis. Das bezieht sich auf alle Kunststoffe gleichermaßen. Die Märkte für Altkunststoffe und Recyclate stecken in einer tiefen Krise. Die Nachfrage ist niedrig, die Produktion wird eingeschränkt oder stillgelegt und der Lagerbestand wächst stetig. Die Kunststoffrecycler laufen im Input mit Verarbeitungsware voll und finden für ihre Produkte im Warenausgang keine Abnehmer.

Ursachen für die desolante Situation: Hier ist als erstes der Preisverfall der Neuware zu nennen. Es tobt ein brutaler Preiskampf zwischen Neuware und Kunststoffrecyclaten. Derzeit verdrängt die billige Neuware die Recyclate auf allen Ebenen. Der Absatz von Mahlgütern, Regranulaten und Compounds stockt.

Des Weiteren sind hohe Kosten für Energie und Transport zu tragen. Überdies sind hohe Lohnabschlüsse zu schultern. Auch alle Nebenkosten, das sind bspw. Versicherungen, Wartungen, Ersatzteile, Maschinen und Anlagen, verteuern sich beständig.

Und schließlich führt die Inflation zu Konsumverzicht. Es gibt einen enormen Nachfrageeinbruch bei privaten und gewerblichen Verbrauchern. Die aufgerufenen Verteuerungen können die Verbraucher kaum noch tragen. Steigende Zinsen haben einen negativen Einfluss auf die Bauwirtschaft.

Eine Besserung dieser fatalen Situation ist derzeit leider nicht in Sicht. Ein dauerhafter wirtschaftlicher Betrieb der Recyclinganlagen ist kaum noch möglich. Und diese bedrohliche Situation gefährdet das gesamte Recycling. Die hohen Kosten für die Herstellung fallen vor allem in Europa an; Importe aus Nahost und Fernost sind nicht von den kriegsbedingten Sanktionen betroffen.

4.1 Standardkunststoffe und Technische Kunststoffe

Standardkunststoffe: Es besteht kaum noch Nachfrage nach Kunststoffabfällen seitens der Recycler. Allgemein verbindliche Preisfestsetzungen können kaum noch angegeben werden. Für Mai weist EUWID weiter nachgebende Preise für Altkunststoffe aus. Die PE-Produktionsabfälle geben durchschnittlich um 28 €/t, die PP-Produktionsabfälle um 29 €/t, die PS-Produktionsabfälle um 23 €/t und die PVC-Produktionsabfälle zusammen mit der PVC-Fensterware um insgesamt 16 €/t nach. Auch in plasticker zeigt sich eine nur geringe Nachfrage nach Standardkunststoffen.

Technische Kunststoffe: Bei plasticker geben die Notierungen seit Februar 2023 (2.158 €/t) kontinuierlich sowie in kleineren Schritten nach. Für Mai 2023 errechnet sich ein Durchschnittspreis von 1.848 €/t. Und der vorläufige Durchschnittspreis Juni beträgt nur noch 1.806 €/t. In KI – Kunststoffinformation geben die Regranulatpreise zwischen 25 €/t und 160 €/t nach. Bei den Technischen Kunststoffen erkennt kiweb zwar eine gewisse Konsolidierung, dennoch bleibt die Situation schwierig. Die Nachfrage wird sowohl von kiweb wie auch von plasticker als verhalten beschrieben.

4.2 PET-Recycling

Die Schwierigkeiten beim PET-Recycling bestehen weiterhin. Die Recyclatpreise, hier Flakes und Regranulate, stehen unter dem hohen Preisdruck der günstigen Neuware. Überdies gibt es ein gutes Angebot an Neuware.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2023

Wegen der geringen Nachfrage der PET-Recycler nach Verarbeitungsmaterial sind Getränkeflaschen auch im Mai gut verfügbar. Die Lager der Verarbeiter sind gut gefüllt mit gebrauchten Getränkeflaschen. Im Mai geben die Preise für gebrauchte PET-Einwegflaschen weiter nach. Die relativen Preisänderungen zum Vormonat lauten: PET klar -60 €/t, PET-Misch -60 €/t und PET bunt -30 €/t.

Ab Juni werden vermehrt Getränkeflaschen in die Märkte kommen. Der Verarbeitungsinput wird sich dadurch weiter verbilligen. Aber all dies nützt nichts, wenn der Absatz der Recyclate nicht gesichert ist. Ausführliche monatliche Berichte zu den PET-Preisen für Neuware und zu gebrauchten Getränkeflaschen finden sich in EUWID und KI – Kunststoffinformation.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-recycling.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten, erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in KI – Kunststoffinformation. Bei der Neuware geben die Indizes für Standardkunststoffe (Plastixx ST) und Technische Kunststoffe (Plastixx TT) einen guten Überblick über die Preisentwicklungen. Das kiweb notiert in den Zweitmärkten die monatlichen Regranulatpreise für Standardkunststoffe und Technische Kunststoffe. Bei den Standardkunststoffen finden sich auch Angaben zu PET, hier Flakes (Flakes klar, Flakes bunt) sowie klares Regranulat.

Bonn, Dienstag, 20. Juni 2023

Dr. Thomas Probst, bvse